C6 Bacchuskeller

Hinter der schweren Eichentür unter dem Kirchplatz, welcher auch „Plo“ genannt wird, und unter dem jetzigen Schlossgasthof verbergen sich die Bacchuskeller. Sie dienten als Gär-, Lager- und Fluchträume. Auch ein Festsaal war vorhanden. Die lateinische Inschrift über dem Eingang lautet: „Erbauer dieser Höhle war dir zu Ehren mein Bacchus, Anton Freiherr von Horneck“.

Die Keller wurden im Zeitraum von 1779 bis 1798 gebaut oder vollendet. Sie wurden in Handarbeit aus dem verwitterten Granit geschlagen und sind auf zwei Etagen angelegt. Der Zugang war vom Schloss und auch von außen möglich. Dreißig Stufen führen hinab in eine Tiefe von circa sieben Metern unter dem Granitpflaster des „Plo“. Sechs verschiedene Räume, ein Brunnen und ein geräumiger Versammlungsraum erwarten den Besucher.

Das im Ort gebraute Bier konnte in den Kellern bei gleichbleibender Temperatur gären und aufbewahrt werden. Bei Gefahr boten die Keller für die ortskundigen Schlossbewohner, sowie auch für die Kinder während des II. Weltkrieges (letzteres nur bei Übungen) Zuflucht- und Schutzraum. Die obere Kelleretage unter dem Schlossgasthof Plecher diente auch als Versammlungs- oder Festsaal.

Text: Johannes Köppl